



Klaus Paier & Orchestra

www.klauspaier.com/orchestra

Klaus Paier accordion, bandoneon

Camerata Sinfonica Austria | Dirigent/Conductor: Davorin Mori



View to Horizon (Skip 2023)

Akkordeon - Bandoneon - Orchester | Neues Album "View to Horizon" (LP & CD)

Dramatisch war es schon immer, was Klaus Paier aus dem Bandoneon und seinem selbstkonstruierten Akkordeon "Passion" hervorzauberte. Ob solo, im langjährigen Duo mit der Cellistin Asja Valcic, jüngst auch mit dem Bassisten Florian Dohrmann, im Trio oder mit Streichquartett - dank seiner einzigartigen Technik, seines unverwechselbaren Individualstils und seiner kompositorischen Vorstellungskraft gehört Paier zu den großen, genreumfassenden Geschichtenerzählern seines Instruments. Eine Kunst, die eigentlich nur auf das Großformat wartete.

Bei seinem ersten Orchesterprojekt lässt Paier dies nun mit 22 Streichern und Bläsern der "Camerata Sinfonica Austria" Wirklichkeit werden. Das 2017 vom Pianisten und Dirigenten Davorin Mori mitgegründete, durch herausragende Aufführungen bei wichtigen Festivals bereits etablierte Orchester, versteht sich nach dem Vorbild von Arnold Schönbergs berühmtem Wiener "Vereins für musikalische Privataufführungen" als Solistenensemble und ist damit der ideale Klangkörper für Papiers anspruchsvolle Kompositionen.

Gemeinsam schlagen sie bei "View to Horizon" mit fünf Stücken, darunter die mehrteilige "Premiere Suite" und "Five Musical Moments", einen wie ein Spielfilm abrollenden Bogen. Vom den Hörer fulminant ins Geschehen reißen "Rise up to fly" über das schwelgerische "Awaken from Dreams" bis zum opulenten "Sunset" verknüpft Paier virtuos seinen Solistenpart mit den verschiedensten Orchesterbesetzungen zu einem in eine stringente Dramaturgie eingebundenen Klangabenteuer. Von versonnener Lyrik bis zum wilden Melodiesturm weckt Paier beim Hörer alle Emotionen.

Waren die "Cinema Scenes" mit Asja Valcic vor fünf Jahren ein grandioser intimer Klangbilder-Reigen fürs innere Auge, so ist der "View to Horizon" nun wahrhaftig großes Kino.

"...Holzbläserpassagen beispielsweise, die ein wenig wie Prokofiewgirlanden um sein Instrument ranken, oder die samtene Weite der Streicher, die sich mit einem Hauch von Dvorak im romantischen Tonraum bewegen. Man ahnt Tango und Folklore, ohne dass die Klischees übermäßig bemüht werden, denn auch die Zitate sind mehr Teil einer sich verselbstständigenden Eigenstilistik als Rückgriffe auf Naheliegendes."

- Ralf Dombrowski, Jazzthing 2023

"Klaus Paier geht weit über das hinaus, was Jazzmusikern oder jazznahen Musikern im Allgemeinen beim Komponieren für die mittelgroße Besetzung gelingt. Im Gegensatz zu vielen anderen Musikern aus dem Jazz und seinem Umfeld kann der Österreicher für ein Kammerorchester so komponieren, wie es der Formation angemessen ist: mit variationsreicher Stimmführung, ineinander verschränkten Orchestergruppen, einem großartigen Gespür für Klangfarben, Rhythmik, Dynamik, Melodien und – ganz allgemein – der Entwicklung von Gefühlslagen und Stimmungen. Was soll man da noch sagen? Paiers „View To Horizon“ eröffnet grandiose Perspektiven."

- Werner Stiefele, Rondo 2023

Accordion - Bandoneon - Orchestra | New album "View to Horizon" (LP & CD)

Dramatic has always been what Klaus Paier conjured out of the bandoneon and his self-constructed accordion "Passion". Whether solo, in a long-standing duo with cellist Asja Valcic, recently also with bassist Florian Dohrmann, in a trio or with string quartet - thanks to his unique technique, his unmistakable individual style and his compositional imagination, Paier is one of the great genre-encompassing storytellers of his instrument. An art that was only waiting for the large format.

In his first orchestral project, Paier is now making this a reality with 22 string and wind players of the "Camerata Sinfonica Austria". The orchestra, co-founded in 2017 by pianist and conductor Davorin Mori, already established through outstanding performances at important festivals, sees itself as a soloist ensemble along the lines of Arnold Schönberg's famous Viennese "Verein für musikalische Privataufführungen" and is thus the ideal sound body for Paier's demanding compositions.

Together, they unroll a musical feature film of five compositions on "View to Horizon," including the multi-part "Premiere Suite" and "Five Musical Moments." From the listener's fulminating "Rise up to fly" to the sultry "Awaken from Dreams" to the opulent "Sunset", Paier virtuously combines his soloist's part with the various orchestral instrumentations to create an opulent sound adventure integrated into a stringent dramaturgy. From pensive lyricism to a wild storm of melody, Paier awakens all emotions in the listener.

While the "Cinema Scenes" with Asja Valcic five years ago were a grandiose intimate series of sound pictures for the inner eye, the "View to Horizon" is now truly great cinema.

